

BILITZ

ZEITUNG

Zeitung des Gönnervereins PRO BILITZ
Erscheint 2 bis 3x jährlich
55. Ausgabe, Januar 2018

BILITZ ZEITUNG
Postfach 385
8570 Weinfeldern

.....
Die Insel – Premiere

Auszug aus dem Jahresbericht

Dies und das im Bilitz

Reif für die Insel?



Die Zeilen der Präsidentin

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Stichwort Insel – da denke ich an die wunderschönen Inseln, die ich bereisen durfte. Sonne, Strand, Palmen und warmes, klares Wasser, schnorcheln, mit der Hand Fische füttern. Eine Insel hat mich besonders verzaubert; keine Moskitos, Trinkwasser vom Wasserhahn trinken, unbeschwert Nahrung geniessen. Ein aktiver Vulkan, dessen Lava ins Meer läuft, ein erloschener schneebedeckter Vulkan – man soll dort oben auch Skifahren können – dann wieder Landstriche, die an den Jura erinnern, schwarze und weisse Sandstrände.

Inseln sind für uns Reiseziele. Aber wie ist es, wenn man immer dort leben kann oder muss? In den letzten Monaten haben wir viel über Katastrophen gelesen. Hurrikans, die über Inseln hinweggefegt sind und fast alles zerstört haben. Da wird der Traum von der Insel plötzlich zum Albtraum.

So muss es auch für Prinzessin Miranda sein, die ihre verschwundene Mutter sucht: Warum ist sie weg? Warum kommt sie nicht zurück? Wo ist sie? Auch Miranda muss lernen zu akzeptieren, dass es Dinge im Leben gibt, die man nicht ändern kann. Ob es ihr gelingt mit Zauberei den Dingen eine neue Richtung zu geben? Meiner Meinung nach lieber nicht. Es wäre nicht gut, wenn wir Menschen mit Zauberei auf das Leben und die Gegebenheiten Einfluss nehmen könnten. Wir dürfen gespannt sein, wie Miranda damit fertig wird.

Ich lade Sie ganz herzlich zur Premiere des Kinderstücks «Die Insel» ein. Vorgängig findet die Gönnersammlung des Gönnervereins PRO BILITZ für die Spielzeit 2016/17 statt. Es würde mich freuen, Sie recht zahlreich an der Versammlung und der Premiere begrüßen zu dürfen. Lassen Sie sich verzaubern!

Ingrid Isler, Präsidentin
Gönnerverein Pro Bilitz

Impressum

Redaktion und Texte: Simone Bernet, Verena Bosshard, Petra Cambrosio, Olivia Egli, Beatrice Garcia, Peter Hauser, Ingrid Isler, Eveline Ratering

Fotos: Petra Cambrosio, Olivia Egli, Lukas Fleischer, Bruno Rüttimann, Natalie Veit

Theaterleitung: Roland Lötscher

Gestaltung und Satz: Typografie Metzger, (Andi Metzger), Frauenfeld

Druck: Genius Media AG, Frauenfeld

Januar 2018

Auflage: 2300

Kontakt

Theater Bilitz

Im Theaterhaus Thurgau

Beim Bahnhof, Lagerstrasse 3

Postfach 385

CH-8570 Weinfelden

Telefon 071 622 88 80

E-Mail theater@bilitz.ch

Web www.bilitz.ch

Gönnersammlung des Gönnervereins PRO BILITZ

Sonntag, 18. Februar 2018 um 15.30 Uhr

Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

17.15 Uhr Premiere

«Die Insel»

ein Stück für alle ab 7 Jahren

Für Kurzentschlossene

Einladung Probenbesuch «Die Insel»

16. Januar 2018 von 18.00 – 18.45 Uhr

Erleben Sie einen exklusiven Einblick in die Probenarbeit.

Wir bitten um Anmeldung via

theater@bilitz.ch

Front: «Die Insel»

Foto: Lukas Fleischer

Es stellt sich vor: Bea Garcia

Bea Garcia –
zwischen Zürich und Gossau ...
... und dann???

Es geht immer eine Tür auf – für mich am 1.12.2017 die Tür zur Theaterwelt oder: «Wie sich die Raupe zu einem Schmetterling entfaltet».

Das heisst nicht, dass ich eine Raupe bin, aber manchmal habe ich mich so gefühlt. Gefangen im eigenen Kokon. Und nun bekomme ich mit meinen 52 Jahren die Chance, mich in einem ganz neuen Bereich entfalten zu dürfen. Top motiviert freue ich mich auf die neue Herausforderung und darauf, in einem sehr sympathischen Team arbeiten zu dürfen. Suuuuper ist, dass Anja die Zeit hat, mich in das vielseitige Arbeitsgebiet einzuführen, damit ich dann in ihre grossen Fussstapfen treten kann... schwitz, lach, uffffffff :-)



*«Heute ist der Anfang
vom Rest deines Lebens»*

(Lieblingszitat)

Nun ein kleiner Steckbrief von mir:

Juli 2017 – November 2017: Verwaltungsekretärin im Unispital Zürich, Wiederintegration ins Berufsleben nach einer kleinen Auszeit.

Juli 2016 – Juli 2017: Entrümpeln meines Rucksacks. Wie weiter? Viel Klarheit geschaffen mit ausgedehnten Spaziergängen in der Natur und schönen Wanderungen in der Höhe (meiner Lieblingsbeschäftigung). Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben schalalalala. Dann der Entscheid, dass ich meinen Wohnsitz in die schöne Ostschweiz zu meinem Schatz verlegen werde. Das Wo des neuen Wohnsitzes ist noch nicht ganz klar, darum oben die ???.

Juli 2011 – Juli 2016: Quereinsteigerin als Sachbearbeiterin im Auftragsbüro einer Innen- und Aussenbeschattungsfirma. Nach fünf Jahren habe ich keine Erfüllung mehr gefunden in diesem Beruf.

August 1990 – Mai 2011: Da kommt eine Kombination zusammen aus Familie gründen und diversen Arbeiten (über 20 Jahre bei einer Krankenversicherung). Im August 1990 und Januar 1992 durfte ich meine wunderbaren Kinder Fabian (heute Servicetechniker) und Sarah (heute Gesundheitsclownin) zur Welt bringen. Ein paar Jahre war ich dann mit Leib und Seele Mami und Hausfrau. Nebenbei fand ich Zeit, meiner Leidenschaft, dem Tanzen zu frönen. Dieses Hobby hat mich durch das ganze Leben begleitet. Am wohlsten habe ich mich beim Stepptanzen auf der Bühne gefühlt, da bin ich richtig aufgeblüht.

Juuupiiii und nun darf ich nach laaanger Zeit in eine Welt eintauchen, welche, davon bin ich überzeugt, am besten zu meinem aufgestellten, lebhaften, quirligen und manchmal verrückten Naturell passt. Das wäre mir nie und nimmer im Traum eingefallen. Es hat sich gelohnt, den holprigen Weg zu gehen. Der Weg ist das Ziel und hinzu kommt noch ein Quäntchen Glück.

Nun freue ich mich riesig, ein Teil vom Bilitz-Team zu sein und auf eine spannende und herausfordernde Zeit.

Die Insel oder: Warum es gut ist, dass wir nicht zaubern können

Premiere

4

• • • • • • • • • •

«Als Shakespeare eines schönen Nachmittags im Garten unter seinem Maulbeerbaum döste, huschte ihm angesichts der Unvollkommenheit der Welt der alte kindliche Allmächts-Wunschtraum durch den Schlummer: «Wenn ich zaubern könnte...», und das Mühlrad seiner Träume schaufelte aus den Tiefen seiner Seele soviel Schauerliches an die Oberfläche – wie er seine Feinde vernichten, wie er für Unrecht Rache nehmen, wie er lustvoll alles Böse strafen würde –, dass es ihm beim Erwachen vor sich selbst schauderte, und er dachte, dass es gut sei, dass er nicht zaubern konnte...»

Frank Günther aus dem Essay «Das unbegreifliche seelenalchemistische Zeitraffer-Traumstück oder Als Shakespeare eines Nachmittags im Garten unter seinem Maulbeerbaum döste» in: William Shakespeare, Der Sturm. Deutscher Taschenbuch Verlag. München 1996, S.180.

In der aktuellen Spielzeit wagt sich das Ensemble des Theaters Bilitz wieder an die Umsetzung eines Kinderstücks – «Die Insel», geschrieben von Henry Mason. Dem Autor dienten die Shakespeare-Dramen «Der Sturm», «Ein Wintermärchen» und «Perikles» als Ausgangsmaterialien. Alle drei Stücke handeln von Rache und spielen mit den Empfindungen von Macht und Ohnmacht. «Die Insel» verwebt diese Gefühle mit einer waghalsigen Schifffahrt, einem Luftgeist und viel Magie – kurz: Viel Abenteuer! So gelingt es dem Autor, grosse Emotionen kindgerecht zu verpacken.

«Wenn ich zaubern könnte ...»

«Die Insel» erzählt die Geschichte einer schiffbrüchigen Familie. Prinzessin Miranda wacht eines Morgens auf und merkt, dass ihre Mutter spurlos verschwunden ist. Niemand will ihr erklären was los ist. So entschliesst sich die Prinzessin, das Rätsel um ihre verschwundene Mutter zu lösen. Nach einigen Verstrickungen und einer turbulenten Schifffahrt schlägt es Miranda und ihren Vater auf eine scheinbar unbewohnte Insel. Fern von der Heimat kämpft Miranda mit ihrem Gefühlschaos und versucht Antworten zu finden. Wenn sie nur zaubern könnte! Dann würde sie dafür sorgen, dass ihre Mutter wie-

der heimkommt, alle Bösen bestrafen und machen, dass alles wie früher wäre. Auf der Insel lernt sie den Luftgeist Ariel kennen, der sie in die Kunst des Zauberns einweiht. Mit ihrer neuen Macht will sie die Welt nach ihren Vorstellungen gestalten. Kann das gut gehen?

«Die Insel» erzählt die Geschichte eines Mädchens, das erkennen und akzeptieren muss, dass es im Leben Dinge gibt, die man nicht ändern kann.

Sinneserfahrungen als zentrales Element

In der Inszenierung des Theaters Bilitz spielen die Sinne des Publikums eine wichtige Rolle. Die Zuschauenden reisen mit den Figuren durch eine zauberhafte Klangwelt, in der eine vielfältige Geräuschkulisse ein sinnlich-emotionales Theatererlebnis erzeugen. Die Töne werden teils eingespielt, teils durch die Schauspielenden selbst live auf der Bühne kreiert. Auf lustvolle Art werden die kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer so zum genauen Hinhören und -schauen verführt und in ihrer Fantasie entsteht nach und nach die ganze Shakespeare'sche Zauberwelt.

Komponist der Musik ist Daniel R. Schneider. Der Bilitz Hausmusiker kann auf einen reichen Schatz an Theatermusik-Erfahrung zurückgreifen. Ob bei Bilitz-Produktionen wie «Wer bist du denn?», «Herr Dachs macht ein Fest» oder der Koproduktion «Das Geheimnis von Tuggisholz» oder bei seinen eigenen Projekten wie jene des Glauser Quintetts (siehe S. 12, Sa 10. März, 17.15 Uhr Theaterhaus Thurgau).

Gastkünstlerin und Gastkünstler

Gefordert werden auch die Künste des erfahrenen Bühnenbildners Peter Hauser, der das Ensemble als Gast bereichert. Er verwebt die Klangerzeuger geschickt ins Bühnenbild und sorgt für zahlreiche überraschende Momente. Die erneute Zusammenarbeit mit der Regisseurin Eveline Ratering ist für das Bilitz-Ensemble ein grosses Glück. Welch zauberhafte und fantasievolle Arbeiten aus diesem Teamwork entstehen können, haben sie mit «Die grandiosen Abenteuer der tapferen Johanna Holzsword» und «Piraten!» bereits gezeigt.

Es stellen sich vor: Eveline Ratering Peter Hauser



Eveline Ratering / Regie

Eveline Ratering absolvierte ihre Schauspiel-Ausbildung an der Schauspielakademie Zürich (heute ZHdK). Seit dreissig Jahren arbeitet sie als Regisseurin, Schauspielerin und Sprecherin für Hörbücher. Sie lebt in Uster und geniesst in ihrer Freizeit neben kulturellen Erlebnissen in Museen, Theatern oder Konzertsälen, gerne wandernd oder mit dem Velo die Natur im Zürcher Oberland.

«In einem Interview bezeichnete Barack Obama Bücher als *tragbare Welten*. Diesen Ausdruck kann man auf unterschiedliche Arten interpretieren. Das Wort *tragbar* könnte ja, neben der Bezeichnung der Möglichkeit, etwas mit sich herumzutragen, auch als *erträglich* interpretiert werden. Und ja, manchmal ist die Welt in der Tasche wirklich weniger *untragbar* als die grosse um uns herum.

Bücher, oder Geschichten allgemein, können uns aber auch tragen. Sie ermöglichen es uns, vorübergehend aus unserem Leben zu verschwinden und Brücken zu anderen, unbekanntem Welten zu schlagen. Auf diese Weise wurde ich schon an manch überraschenden Ort getragen und habe interessante Menschen kennenlernen dürfen, die ich sonst nie getroffen hätte. Ein Hoch also auf die tragbaren Welten!»

Peter Hauser / Bühnenbild

Peter Hauser liess sich an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich zum Werklehrer und Szenischen Gestalter FH ausbilden. Seit 1995 ist er freiberuflich tätig als Szenograf, Bühnenbildner, Lichtdesigner, Techniker und Bildhauer. Er arbeitet u.a. für Circolino Pipistrello, Theater Katerland, Theater Zamt & Zunder, Theater HORA, 400asa, Theater Marie, Theater Ticino, Turbine Theater, Theater Stadelhofen und Kulturtag Au, Bildungsdirektion Kanton Zürich. Weitere Arbeiten als Szenograf entstanden im Rahmen des Jugendtheater-Festivals Blickfelder. Zudem ist Peter Hauser Ensemblemitglied beim Theater Fallalpha. Während der langjährigen Theatertätigkeit sind technische Leitungen ein weiterer Schwerpunkt. Z.B. für die Kulturtag Thalwil, das Openair-Spektakel «Unter Strom» von Theater Titanick zum 100-Jahr Jubiläum von EKZ oder des internationalen Theaterfestivals Figura in Baden.

«Die Insel»

Eine turbulente Geschichte über eine schiffbrüchige Familie
Für alle ab 7 Jahren / 3. bis 6. Schuljahr

Ein Nachbereitungsheft zum Stück erleichtert Lehrpersonen nach dem Theaterbesuch die Arbeit mit der Klasse – erstellt von der Fachstelle Theaterpädagogik des Theaters Bilitz.

Als Gönnerin oder Gönner sind Sie exklusiv zur **Generalprobe am Samstag, 17. Februar, 17.15 Uhr im Theaterhaus Thurgau** und zur Premiere eingeladen. Für die Premiere bitten wir um reguläre Reservation. Bitte geben Sie Ihre Freikarte für Gönner/-innen an der Kasse ab.

Öffentliche Vorstellungen

Weinfelden TG Theaterhaus Thurgau
PREMIERE Sonntag 18. Februar 2018, 17.15 Uhr

Mittwoch 21. Februar, 15.15 Uhr

Sonntag 25. Februar, 17.15 Uhr

Reservations unter

www.theaterhausthurgau.ch

Schulvorstellungen Weinfelden TG Theaterhaus Thurgau

Montag 19. Februar 2018, 10.15 Uhr
AUSVERKAUFT

Dienstag 20. Februar, 10.15 Uhr

Anmeldung unter www.theaterblitze.ch

Spiel: Agnes Caduff, Sonia Diaz, Roland Lötscher

Regie: Eveline Ratering

Musik: Daniel R. Schneider

Bühne: Peter Hauser

Kostüme: Natalie Péclard

Technik/Licht: Tom Felix

Roland Lötscher, Sonia Diaz, Agnes Caduff



«theaterblitze 2018» – schlagen ein

«Donner ist gut und eindrucksvoll, aber die Arbeit leistet der Blitz.» Mark Twain

6

Zum neunten Mal darf das Theater Bilitz die «theaterblitze» präsentieren. Es ist die einzige Theaterreihe für Kinder und Jugendliche im Kanton Thurgau. Die «theaterblitze 2018» finden von Februar bis Mai in Weinfelden TG Theaterhaus Thurgau und in Kreuzlingen TG Theater an der Grenze statt.

Unser neues Stück für alle ab 7 Jahren – «Die Insel» – haben wir bereits ausführlich vorgestellt. Worauf dürfen wir uns sonst noch freuen?

So 4. März, 17.15 Uhr
Theaterhaus Thurgau

ab
6 Jahren

Theater für ein wachsendes Publikum Mein Name ist Schaf

Die Geschichte eines besonderen Schafs nach Motiven der Kinder-Oper «Schaf» von Sophie Kassies

«Mein Name ist Schaf» beschäftigt sich mit der Besonderheit des eigenen Namens und der eigenen Identität.

So 11. März, 17.15 Uhr
Theaterhaus Thurgau

ab
8 Jahren

Wild Wendy Blutsschwestern

Ein musikalischer Patchworkfamilien-Western für ein junges Publikum

Die Inszenierung «Blutsschwestern» stellt den Mikrokosmos Familie in den Mittelpunkt. Auf humorvolle und musikalische Weise setzt sich das Stück mit den Herausforderungen auseinander, welche die neuen familiären Konstellationen für Kinder bedeuten, und lenkt den Blick vor allem auch auf die Chancen und positiven Aspekte, die diese mit sich bringen.

So 25. März, 17.15 Uhr
Theaterhaus Thurgau

ab
6 Jahren

Gubcompany

Shubunkin – der Fisch im Mond

Bildhaftes Erzähltheater über Ausgrenzung und die wundersame Kraft der Imagination

Die Geschichte wird von vier Spielenden erzählt: einer Schauspielerin, einem Musiker und zwei Künstlern aus dem Bereich Objekt- und Lichttheater. Mit Text, Musik, Licht und Schatten, Kamera, Objekten und Materialien entsteht ein faszinierendes Bildertheater.

So 22. April, 17.15 Uhr
Theaterhaus Thurgau

ab
4 Jahren

Mi 25. April, 15.15 Uhr
Theater an der Grenze

Figurentheater Margrit Gysin

Das bucklige Männlein

Inspiriert von dem alten Volkslied «Das bucklichte Männlein»

Das Figurentheater Margrit Gysin erzählt auf humorvolle Weise kleine Geschichten vom alltäglichen Scheitern, wie sie keineswegs nur Kinder erleben.

Mi 25. April, 20.15 Uhr
Theaterhaus Thurgau

ab
14 Jahren

bravebühne

Ehrensache

Ein Filmtheaterprojekt nach einer wahren Begebenheit – ein Stück Theater von Lutz Hübner.

Weitere Informationen zu den Stücken und den Reservationsmodalitäten finden Sie auf den jeweiligen Webseiten www.theaterhausthurgau.ch oder www.theaterandergrenze.ch.

Für die Daten und Anmeldung zu Schulvorstellungen besuchen Sie bitte www.theaterblitze.ch.



Neue Stücke

In der Spielzeit 2016/2017 stellten wir uns einer Herausforderung zum dritten Mal in Serie: Nach «zOFF@net» und «Wer bist du denn?» entwickelten wir erneut ein Stück von Null auf. Die Produktion des Stücks für Jugendliche und Erwachsene «Wo ist A?» war nur möglich, weil wir über ein erfahrenes Team mit den nötigen Kompetenzen verfügen. Wir haben uns auf die Suche nach Haltungen und Meinungen gemacht. Gezeigt wird dies anhand der Geschichte von A, einem Jugendlichen, der vermisst wird. Sein Umfeld nimmt den Zuschauer mit auf die Suche nach ihm und vor allem auf die Suche nach den Gründen für sein Verschwinden.

Das Stück überzeugt durch Dichte, lässt die Zuschauer kein einziges Mal aus seinem Griff. Die Schauspieler haben grossen Verdienst daran (...). Sie überzeugen durch Glaubwürdigkeit, zeigen ungeschminkt das Wechselbad der Gefühle, das ihre Figuren durchleben. Auch die Inszenierung überzeugt (...). «Wo ist A?» verzichtet auf Firlefanz und Klamauk, um den Kern des Stücks unverfälscht ins Zentrum zu rücken: die Menschen.

Ein Ausschnitt aus der Kritik von Severin Schwendener – Tagblatt/Thurgauer Zeitung/Ostschweizer Kultur, 14.3.2017

Wir wagten es diese Saison auch wieder ein Stück für Erwachsene auf die Bühne, respektive in die Beiz zu bringen. Das Stück «Das Geheimnis von Tuggisholz» wurde von Paul Steinmann nach einer Idee von Daniel R. Schneider geschrieben, der auch die Musik komponierte. Diese spielt eine wichtige Rolle in dieser kleinen Beizen-Oper.

Daniel R. Schneider, der musikalische Leiter des Theaters Bilitz, hat wunderbare Arrangements und Leitmotive für Szenerie und Figuren geschrieben, die er dann gemeinsam mit Annika Dobler und Francis Peter passgenau auf der Bühne umsetzt.

Ein Ausschnitt aus der Kritik von Michael Lünstroth

thurgaukultur.ch, 10.10.2016



Roland Lötscher, Christina Benz und Sonia Diaz in «Wo ist A?»

Aufführungszahlen

Auch in diesem Jahr wurden die meisten Vorstellungen mit dem Forumstück «zOFF@net» gespielt. Das neue Jugendstück «Wo ist A?» wurde in nur zwei Monaten 15 mal gespielt und auch das ‚Urgestein‘ des Bilitz, «Das Herz eines Boxers» erreichte mit 9 Aufführungen eine schon lange nicht mehr erreichte Zahl. Seit der Premiere wurde dieses Stück nun bereits 269 Mal aufgeführt. Mit 17 Vorstellungen ist «Herr Dachs macht ein Fest» in dieser Spielzeit das meistgespielte Kinderstück. Zusammen mit den Eigenproduktionen und Gastspielen im Theaterhaus Thurgau sind es insgesamt 147 Vorstellungen, die wir selbst gespielt oder organisiert haben. Besucht wurden diese Veranstaltungen von rund 10'500 Zuschauenden.

Finanzen

Wie bereits in den letzten beiden Spielzeiten ist es uns gelungen, die Rechnung erneut mit einem Plus abzuschliessen. Auch wenn dieses Plus mit 12'000 Fr. nicht mehr so hoch ausfällt wie die letzten beiden Jahre, ist es erfreulich, dass wir den Verlustvortrag von über 40'000 Fr. weiter abbauen können.

Der gesamte Jahresbericht der Spielzeit 2016/2017 kann auf unserer Website www.bilitz.ch heruntergeladen werden.

Roland Lötscher

14. IBK-Künstlerbegegnung in Schaffhausen

Die diesjährige Künstlerbegegnung der Internationalen Bodenseekonferenz stand ganz im Zeichen des Jugendtheaters. Mit dem Jugendkurs der «stageapple» durfte das Theater Bilitz den Kanton Thurgau vertreten.

Die verschiedenen Gruppen von Jugendlichen kreierte mit Theaterschaffenden zusammen je ein Kurzstück von 15 Minuten zum Thema ÜBERSETZEN. Die abschliessenden Aufführungen fanden im öffentlichen Raum, auf der Strasse statt.

Die Probenarbeit lief bei uns von Juni bis zum Tag X, am 22. September 2017.

Unsere Ausschreibung lautete:

Du sagst mir, was du in mir siehst. Der Einfluss der Worte endet in mir. Ich höre, was ich hören möchte'. Ich denke, was ich fühlen sollt'. Ich forme, was ich sehen könnt'. Wer übersetzt hier was?



Gute Stimmung bei der 14. IBK-Künstlerbegegnung in Schaffhausen

Nach der Eröffnung am Freitag und einer gemeinsamen Performance aller Jugendgruppen, hiess es Kennenlernen beim Abendessen auf dem Munot. Die kreisenden Fledermäuse und die Aussicht (nicht zuletzt auf zwei spannende Tage) versetzte viele ins Staunen.

Der Samstag erwies sich mit viel Sonnenschein als perfekter Tag für Strassentheater. Die zehn sehr unterschiedlichen und abwechslungsreichen Kurzstücke machten den zweiten Tag zu einem wunderbaren Erlebnis. Nach dem «Berührt-werden» auf der Strasse ging es ins Kammgarn, wo uns ein tolles Abendessen erwartete. Danach weiteres Staunen beim Stück «Herr Macbeth und die Schule des

Bösen» des Vorstadttheaters Basel. Den musikalisch-flotten Abschluss des Tages macht die Ü-SETZ-Party, bei welcher das Tanzbein (wenn noch nicht vom vielen Laufen durch die Strassen Schaffhausens) letztlich müde wurde.

Der Sonntag stand im Zeichen des Verbindenden. In neu formierten Gruppen wurden erneut Übersetzungen des Gesehenen und Erlebten gesucht. Bei strahlendem Sonnenschein ging die Schlussperformance in der Rhybadi übers Wasser.

Ein wunderbarer, eindrucksvoller Anlass, an dem Kontakte geknüpft werden konnten und Gefühle aller Art hervorgerufen wurden. Es hiess: SPIELEN UND SPIELEN LASSEN!

Petra Cambrosio, Leitung Fachstelle Theaterpädagogik, Theater Bilitz

Einen Rückblick in Form von verschiedenen Videos gibt's auf www.ibk-kuenstlerbegegnung.org

Theater im Team

Planen Sie einen Teamtag oder Konvent und sind auf der Suche nach dem Gewissen Etwas? Wollen Sie theatrale Spiele und Übungen in den Schulalltag einbauen? Das neue Angebot der Fachstelle Theaterpädagogik macht es Lehrpersonen so einfach wie noch nie, mehr Theater in den Schulalltag zu integrieren.

Das Infoblatt zum Workshop «Theater im Team – lustvolles Theaterspiel für alle» gibt es als Download auf unserer Website unter www.bilitz.ch/fachstelle



Praktikum im Theater Bilitz – Eine kreative Auszeit

Olivia Egli absolvierte beim Theater Bilitz ein Praktikum als Theaterpädagogin. Mit ihrer herzlichen und aufgestellten Art meisterte sie die ihr gestellten Aufgaben mit Bravour und war Petra Cambrosio eine gute Unterstützung. Auch im Betriebsbüro war und ist sie ein gerne gesehener Besuch.

Erzähl doch mal, Olivia. Wie ist es dir beim Theater Bilitz denn ergangen?

Anfang 2017 entschied ich mich meinen erlernten Beruf als Tierpflegerin an den Nagel zu hängen und eine berufliche Neuorientierung zu wagen.

Mich interessierten die Berufe der Schauspielerin und Theaterpädagogin. Durch den Theaterkurs «Improvisation» bei Petra Cambrosio, erhielt ich die Möglichkeit ein Praktikum beim Theater Bilitz zu absolvieren. Voller Vorfreude stürzte ich mich in dieses Abenteuer.

Mir eröffnete sich eine wunderbare Theater-Welt in der wir angeleitet und ermuntert wurden, nach Herzenslust und ausdruckstark zu improvisieren.

Die Highlights waren für mich die Schultheatertage Ostschweiz mit all den Darbietungen verschiedener Schulklassen sowie der Kindertheaterkurs, bei dem ich in der Probeweche mithelfen und sogar meine technischen Fähigkeiten am Technikerpult ausprobieren durfte.

Die Zeit im Bilitz hat mich motiviert und inspiriert und mir wurde klar, dass ich das Theaterspielen als Hobby ausbauen will. Neben aktivem Spielen in Improvisationskursen und klassischem Theater, helfe ich an verschiedenen Theaterfestivals mit.

In meinem neuen Beruf möchte ich mit Menschen arbeiten und es sollte auf jeden Fall auch musische Aspekte und viel Abwechslung beinhalten.



Es war eine wunderbare Erfahrung mit vielen tollen Begegnungen, Einblicken und natürlich mit ganz viel Theater. Ich bedanke mich herzlichst bei Petra Cambrosio und dem ganzen Theater Bilitz Team für die unvergesslichen Wochen.

Olivia Egli

Judith läuft ... in Bever im Oberengadin

10



Judith läuft und läuft und läuft ...

Verena Bosshard hat so einige Eisen im Feuer. «Nie war ich so beschäftigt, wie seit meiner Pensionierung», sagt sie von sich selbst. Vom 24. Juni bis 3. Juli 2017 war sie für einige Drehtage im Oberengadin... und lief. In diese intensive Zeit gewährt sie uns hier einen kleinen Einblick.

Für eine Bachelorarbeit wurde ich als Judith für den Kurzfilm «An deiner Seite» ausgewählt (zusammen mit Filmpartner Peter Wyssbrod als Karl). Ein Film ohne Worte, aber mit starken Emotionen. Ich war neugierig auf die neun Drehtage. Mir war bewusst, dass von mir viel gefordert werden wird.

Am Samstag, den 24. Juni 2017 war Drehbeginn. Die junge Crew und ich waren uns auf Anhieb sehr sympathisch. Der Innendreh fand in einem wunderschönen Engadinerhaus statt, in der die Crew auch wohnte. Die Aussenszenen wurden grösstenteils auf dem Muottas Muragl gedreht. Auf 2'453m Höhe waren die Temperaturen, die bis dahin relativ hoch waren, merklich tiefer und sanken immer weiter. Eine Bise kam auf. Mein Kostüm, bestehend aus Shorts und einem ärmellosen Sporttop, war nicht gerade wärmend. Zum Glück hatte ich auf Anraten der beiden Bachelorstudenten warme Sachen für die Aussendreh mitgenommen. In diese und in zusätzliche Decken wurde ich während der Wartezeiten zwischen den Drehs eingepackt. An den ersten vier Tagen wurde tagsüber im Haus gedreht und gegen Abend wieder hoch oben in der Kälte. Es kam auch vor, dass ich morgens um 4.30 Uhr in die Maske musste. Laufen in der

frühen Morgenstimmung, an einem wunderbaren See entlang, war angesagt. Judith rannte und rannte.

Zu Beginn war das Catering Sache der Crew. Abends um 22.00 Uhr kamen wir todmüde und hungrig zurück in unser schönes Engadinerhaus. Es wurde spät bis es etwas Warmes zu essen gab. Am zweiten Abend rief ich Bruno an und bat ihn um Hilfe. Am Dienstag um 10.00 Uhr stand er da mit Menüvorschlägen und Küchenschürze. Unsere Rettung.

Bei diesem spannenden Dreh bin ich an meine Grenzen gekommen und ein wenig darüber hinaus. Zwei Mal bin ich ausgerastet: Einmal hatte uns ein Gewitter mit Schneesturm auf dem Muottas Muragl überrascht. Ich verweigerte die Arbeit aus Angst und wegen der Kälte. Am letzten Drehtag, wieder auf 2'453 m, war ich so fertig, dass ich begründet einen hysterischen Anfall bekam und losbrüllte. Das war's. Die junge Crew war völlig überfordert mit dieser Situation und sie waren so besorgt um mich. Sie nahmen mich in den Arm, beruhigten mich und dankten mir herzlich für den wahnsinnigen Einsatz. Und ich bekam eine Goldmedaille für meine Bergläufe.

Nach Abschluss der Dreharbeiten nahmen wir alle schweren Herzens Abschied. So eine strenge, dichte, aufregende, gute und spannende Arbeit schweisst zusammen. Das Resultat ist ein kurzer, sehr poetischer, ruhiger und eindrücklicher Film.

Verena Bosshard

Das Resultat des Drehs und weitere Informationen zum Kurzfilm unter www.manuelberger.ch/an-deiner-seite/

Liebes Theater Bilitz, was ist denn eine Kontaktperson?

Das Theater Bilitz ist ein Tourneetheater. Wir sind auf Kleinbühnen, aber hauptsächlich in Schulen in der ganzen deutschsprachigen Schweiz unterwegs. Deshalb ist der direkte Kontakt zu den Schulen für uns enorm wichtig. Sogenannte Kontaktpersonen erleichtern es uns sehr, die guten Beziehungen aufrecht zu erhalten. Sie fungieren dabei als Multiplikatoren und sind Botschafterinnen und Botschafter für mehr Theater in der Schule.

Wir pflegen das Verhältnis zu unseren Kontaktpersonen mit regelmässigen Mailings und einem jährlichen Infotreffen im Theaterhaus Thurgau. Die Treffen sind vielfältig gestaltet: Probenbesuche, Inputreferate oder Praxisbeispiele aus der Theaterpädagogik. Langweilig wird es nie! Ausserdem freuen wir uns immer sehr auf den regen Austausch beim anschließenden gemeinsamen Snack.

Beim nächsten Infotreffen am Di, 16. Januar wird's musikalisch – Passend zum neuen Stück «Die Insel» wird Theatermusik im Zentrum stehen. Wir freuen uns!



Infotreffen 2017 – Kontaktpersonen geniessen einen feinen kleinen Nacht zusammen mit dem Theater Bilitz

.....
«**Da alles ständig im Wandel ist,
kann nichts auf Dauer unverändert
existieren.**»

Diese Worte des Dalai Lamas treffen auch auf das Bilitz zu. In dieser Spielzeit besonders auf das Betriebsbüro. Zu Beginn der Spielzeit ist Anja Mosima aus dem Mutterschaftsurlaub zurückgekommen und arbeitet nun mit einem neuen Pensum von

50%. Simone Bernet hat wieder auf ihr übliches Pensum von 60% erhöht und neu ist Astrid Eisenhut zu 60% angestellt. Sie hat zusätzliche Aufgaben im Personalwesen und in der Administration übernommen. Im Laufe der Spielzeit wird es allerdings nochmals einige grössere Wechsel geben.



Anja Mosima

Astrid Eisenhut

Anja Mosima hat auf Ende Februar 2018 ihr 50%-Pensum gekündigt, da sie sich neben dem Muttersein auch beruflich an eine neue Herausforderung wagen will. Dass sie nach fünf engagierten Jahren beim Bilitz diesen Schritt macht, bedauert mein weinendes Auge. Mein lachendes Auge weiss jedoch, dass Anja ab der Spielzeit 18/19 neu mit einer Anstellung von 25% für die Buchhaltung verantwortlich sein wird. Ich möchte Anja herzlich danken für ihren Einsatz als Administratorin beim Theater Bilitz und im Theaterhaus Thurgau. Eine Aufgabe, die sie mit Leib und Seele erfüllt hat. Gleichzeitig heisse ich sie willkommen in ihrer neuen Aufgabe beim Theater Bilitz.

Ganz verabschieden werden wir uns auf Ende Spielzeit 2017/2018 von Astrid Eisenhut. Sie hat im Februar 2017 kurzfristig die Buchhaltung von Muriel Paredes übernommen. Auch ihr möchte ich bereits jetzt danken für die ruhige und umsichtige Art, mit der sie ihre Aufgaben erfüllt. Wir werden sie vermissen.

Damit trotz dieser Wechsel das Betriebsbüro, das das Rückgrat des Bilitz ist, funktionieren kann, ist im Dezember 2017 eine neue Mitarbeiterin zum Theater Bilitz gestossen. Mit einem Pensum von 85% wird Beatrice Garcia ab Mitte Februar 2018 für die gesamte Administration zuständig sein. Wir heissen Bea herzlich willkommen. Auf Seite 3 in dieser Zeitung stellt sie sich kurz vor.

Roland Lötscher

Dies und das im Bilitz

Carmen Burgos verlässt nach drei Jahren den Vorstand des Gönnervereins PRO BILITZ. Nach ihrer Pensionierung möchte sie ihre Freiheit geniessen und an keine Termine mehr gebunden sein. Wir bedanken uns für ihre tatkräftige Mithilfe im Vorstand und als Helferin bei Theaterveranstaltungen.

Für ihre weiteren Zukunftspläne wünschen wir ihr alles Gute.

Vorstandsmitglieder gesucht

Der Vorstand des Gönnervereins PRO BILITZ sucht zwei neue Mitglieder. Möchten Sie die wertvolle Arbeit des Theaters Bilitz ideell unterstützen?

Melden Sie sich direkt beim Theater Bilitz oder unter probilitz@bilitz.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Im Theaterhaus Thurgau

Die «theaterblitze» prägen den Frühling im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden. Das Potpourri an Kultur hört damit aber nicht auf. Es gibt viel zu erleben!

Fr 2. März, 20.15 Uhr

Öpfel mit Stil vs. Tiltanic

Theatersportmatch

Zwei Improgruppen aus Weinfelden und St. Gallen treten gegeneinander an

Sa 10. März, 17.15 Uhr

Glauser Quintett

Gotthard

Ein literarisches Konzert mit Musik von Daniel R. Schneider nach der Novelle von Zora del Buono // Pass der Weinfelder Buchtage gültig – www.buchtage.ch

Sa 24. März, 20.15 Uhr

Nordart

Grosse kleine Schwester

DERNIERE Fr 4. Mai, 20.15 Uhr

Samuel Mosima

Der Bauernhof

Menschliche Viecher mit tierischem Ernst

Sa 5. Mai, 20.15 Uhr

Öpfel mit Stil vs. Ross und heiter

Theatersportmatch

Zwei Improgruppen aus Weinfelden und Flawil treten gegeneinander an

Sa 26. Mai, 20.15 Uhr

BAB trifft auf Hans Gysi

Improvisierte Musik und Gesang der BAB und freie Texte von Hans Gysi

Sa 16. Juni, 20.15 Uhr

Öpfel mit Stil vs. Improgress

Theatersportmatch

Zwei Improgruppen aus Weinfelden und Wil treten gegeneinander an

Weitere Veranstaltungen werden

laufend auf die Website des

Theaterhauses Thurgau

www.theaterhausthurgau.ch

geschaltet.

Theaterhaus Thurgau

Am Bahnhof

Lagerstrasse 3

8570 Weinfelden

Reservationen und weitere Informationen unter www.theaterhausthurgau.ch oder 071 622 20 40 (Mo–Fr 11.00–12.30 Uhr)

Aktueller Spielplan und weitere Informationen unter www.bilitz.ch

